








ADLAF Newsletter 2/2016

	Mitteilungen der institutionellen Mitglieder und des Vorstands	2
	Allgemeine Mitteilungen	3
	Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	4
	Calls for Papers	15
	Veröffentlichungen	16



Fachinformationsdienst (FID) Lateinamerika, Karibik und Latino Studies

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den Antrag des Ibero-Amerikanischen Instituts (IAI) für einen ‚Fachinformationsdienst (FID) Lateinamerika, Karibik und Latino Studies‘ für den Förderzeitraum 2016-2018 bewilligt.

Die Etablierung des ‚FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies‘ erfolgt in enger Kooperation mit Fachverbänden, Universitäten und Forschungsinstituten. Neben der kontinuierlichen Erwerbung aktueller Publikationen stehen forschungsrelevante, antiquarische Zeitschriften sowie große Datenbanken mit Zeitungen, Zeitschriften und weiteren Materialien im Volltext des 18. und 19. Jahrhunderts im Fokus. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden neue Wege der Kommunikation zwischen der Forschung und den wissenschaftlichen Bibliotheken etabliert.

Der Fachinformationsdienst löst das bisherige Sondersammelgebiet (SSG) Ibero-Amerika ab, stellt weiterhin die Erwerbung und überregionale Bereitstellung von gedruckten, elektronischen und audiovisuellen Medien für den Spitzenbedarf sicher und erhöht die elektronische Zugänglichkeit zu den Medien.

Ihr Ansprechpartner ist der Bibliotheksdirektor des IAI, Herr Peter Altekrüger (altekrueger@iai.spk-berlin.de)

Puertoricanische Kulturzeitschriften in der Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts

Im Rahmen des DFG-geförderten Projektes „Lateinamerikanische Kulturzeitschriften“ konnte das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) Berlin die Kulturzeitschriften *Brújula*, *La Gaceta de Puerto Rico*, *Heraldo Español*, *Pica-Pica* und *Puerto Rico ilustrado* auf Mikrofilm erwerben. Der Bestand ist in Deutschland einzigartig und steht Forscherinnen und Forschern sowohl vor Ort als auch bundesweit über die Fernleihe der Bibliotheken zur Verfügung.

Das Projekt „Lateinamerikanische Kulturzeitschriften“ beinhaltet Kulturzeitschriften aus Argentinien, Chile, Cuba, Ecuador, Peru und Puerto Rico aus dem Zeitraum 1880 bis 1930, die sukzessive digitalisiert und über die Digitalen Sammlungen des IAI (www.iaidigital.de) zur Verfügung gestellt werden. Aus Puerto Rico ist hier bereits der Titel *Indice* online zugänglich.

Weitere Informationen: Dr. Ricarda Musser musser@iai.spk-berlin.de



Ernennung von Jens R Hentschke

Jens R Hentschke ist zum Associate Scholar des Zentrums für Interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld ernannt worden; das ZiF plant ein Projekt zur Erforschung der Ideen, die Sozialpolitik in Brasilien, Indien, China und Südafrika zugrunde lagen.

Fellows des BMBF-Kompetenznetz *desiguALdades.net*

Ulloa, Astrid

Professor, Universidad Nacional de Colombia

Forschungsprojekt: *Extractive Mining and the Role of the State in the (Re-)configuration of Gender Inequalities*

Förderung: *desiguALdades.net* (BMBF)

Aufenthaltszeitraum am IAI: 19.02. - 09.03.2016

Vessuri, Hebe

Professor, Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM), Centro de Investigaciones en Geografía Ambiental (CIGA), Morelia, México

Forschungsprojekt: *Asimetrías de conocimiento*

Förderung: *desiguALdades.net* (BMBF)

Aufenthaltszeitraum am IAI: 07.03. - 21.03.2016

Sieder, Rachel

Professor, Clark University, Worcester, USA

Forschungsprojekt: *Extractivist industries and inequalities: lessons after the boom*

Förderung: *desiguALdades.net* (BMBF)

Aufenthaltszeitraum am IAI: 15.02. - 15.03.2016

Bebbington, Anthony

Professor, Clark University, Worcester, USA

Forschungsprojekt: *Extractivist industries and inequalities: lessons after the boom*

Förderung: *desiguALdades.net* (BMBF)

Aufenthaltszeitraum am IAI: 07.03. - 21.03.2016

Gundermann Kröll, Hans

Professor, Universidad Católica del Norte, Antofagasta, San Pedro de Atacama, Chile

Forschungsprojekt: *Minería del litio y pueblos originarios*

Förderung: *desiguALdades.net* BMBF

Aufenthaltszeitraum am IAI: 19.03. - 18.04.2016



"World-Counter-Revolutions: 1917-1920 From a Global Perspective"
9 to 11 June 2016 - Hanover-Herrenhausen

International Conference funded by the Volkswagen Foundation
Organized by Prof. Dr. Stefan Rinke (Freie Universität Berlin) and Prof. Dr. Michael Wildt
(Humboldt Universität Berlin) 9 to 11 June 2016 - Hanover-Herrenhausen
Schloss Herrenhausen, Auditorium Herrenhäuser Straße 5

Program and Poster: <http://www.lai.fu-berlin.de/disziplinen/geschichte/conference-revolutions/index.html>

1917 was an important year for historical change on a global scale - not only due to the American entry into the War and the Russian Revolution. The year can rightly be considered the turning point of the First World War and the foundations for the decisive structures of the short 20th century.

Contemporary observers recognized these global connections very well. But in the historiography limited to the Nation State these global connections did not matter for decades. This has changed during recent years. New research projects have analyzed the transnational links between the innumerable revolts, rebellions and revolutions and the following violent reactions in all parts of the world. They have focused on the scarcely known incidents far away from the global "centers", investigated south-south relations and revealed new research potentials.

The conference will unite these new investigations and open up space for dialogues. Transnational and comparative approaches will be considered as well as perspectives from social, economic, cultural and political history. The revolutions and counterrevolutions of the years 1917-1920 will be compared. Their entanglements will be analyzed in a global context. How did the revolutionary potential develop in different world regions before 1917? What was the impact of the Russian Revolution? How can transfers of knowledge, experiences and practices be described? What kind of images were spread on a transnational scale? How can the relationship between local and external causes be described? What was the importance of violence in the disputes of the late war years and the early post-war years? What kind of reactions developed? To what extent were revolutionary and counterrevolutionary movements in different contexts and continents linked to each other?

We are looking forward to welcoming researchers at the conference "World-Counter-Revolutions: 1917-1920 from a Global Perspective" from June 9-11, 2016 in Hanover, Germany.

2. Deutsch-lateinamerikanischer Theologinnenkongress
Espacios de paz.
Signos de estos tiempos y relatos de mujeres
Friedens-Räume.
Zeichen unserer Zeit und biographische Zugänge aus Frauenperspektive
Buenos Aires, 28-31.03.2016

2. Deutsch-lateinamerikanischer Theologinnenkongress
Espacios de paz.
Signos de estos tiempos y relatos de mujeres
Friedens-Räume.
Zeichen unserer Zeit und biographische Zugänge aus Frauenperspektive

Buenos Aires, 28-31.03.2016
Ort: Universidad Católica Argentina / Theologische Fakultät in Villa Devoto

Organisiert von TEOLOGANDA und AGENDA

Wissenschaftliches Komitee

Virginia R. Azcuy, Bernardeth Caero, Gabriela Di Renzo,
Margit Eckholt, Hildegard König, Claudia Leal,
Marcela Mazzini, Marta Palacio, Diana Viñoles

Organisationskomitee

Carolina Bacher Martínez, Paula Carman, Mirta Jauregui,
Annegret Langenhorst, Verónica Masciadro, Marcela I. Perez, Nancy Raimondo,
Marisa Riquelme, Andrea Sánchez Ruiz, Barbara Janz Späth

Zielstellung

Die gegenwärtigen Zeiten sind geprägt von Gewalt, Krieg und verschiedensten Ausschließungsprozessen in allen Weltregionen. Auch wenn in Europa Lateinamerika eher aus dem Blickfeld geraten ist, so sind die lateinamerikanischen Länder von sogar zunehmender Gewalt geprägt; in einigen Regionen wirkt offen oder verdeckt die Zeit des Bürgerkriegs nach, so in Mittelamerika oder in Kolumbien, in anderen wächst Gewalt in Form von Kriminalität, Drogenkriegen oder Jugendarbeitslosigkeit, so in Ländern wie Argentinien, Chile und Peru. Auch wenn die Zeit der Militärdiktaturen für die junge Generation Vergangenheit ist, so ist der Friede fragil und immer wieder neu bedroht, und die noch anstehende Aufarbeitung der Gewaltgeschichten reißt immer wieder neu die Wunden auf. Christ/innen sind in verschiedenen Netzwerken, in Nicht-Regierungsorganisationen, auf Ebene von christlichen Gemeinden, aber auch im öffentlichen Raum engagiert, „Räume des Friedens“ zu schaffen. In der Theologie in Lateinamerika ist eine Friedenstheologie jedoch ein Desiderat. Die verschiedenen Befreiungstheologien, die nach dem 2. Vatikanischen Konzil entstanden sind,

bieten dazu Ansatzpunkte; eine explizite Friedenstheologie ist jedoch nicht erarbeitet worden.

Die politische und gesellschaftliche Situation in Deutschland unterscheidet sich von der lateinamerikanischen, aber auch hier sind Formen der Gewalt nicht zu leugnen (neonationale Ausschreitungen, Ausländer- bzw. Migrantenfeindlichkeit, Gewalt gegen Frauen, Mobbing in Beruf oder Schule). Darüber hinaus finden viele Formen von Gewalt verdeckt statt und sind erst bei genauer Prüfung wahrzunehmen.

Der 2. Deutsch-lateinamerikanische Theologinnenkongress soll dazu beitragen, Thesen und Grundlagen für die Erarbeitung einer interkulturellen Friedenstheologie auszuarbeiten. Er wird bei konkreten „Praktiken“ anzusetzen, wie sie in den letzten Jahren in einer interdisziplinär angelegten und lebensgeschichtlich orientierten Befreiungstheologie von Frauen vorgelegt worden sind. Eine solche theologische Arbeit in Frauenperspektive soll Perspektiven für eine neue Präsenz des Christlichen im öffentlichen Raum erarbeiten, im Dienst eines „guten Lebens“, der Menschenrechte und einer Friedensarbeit im Gespräch verschiedener kultureller Akteure. Die aus den „Bruchstellen“ im interkulturellen Dialog, im „in-between“, erwachsenen Herausforderungen sollen sowohl für die lateinamerikanischen als auch die deutschen theologischen Ansätze fruchtbar gemacht werden und neue Wege einer Friedenstheologie erschließen.

Informationen: Prof. Dr. Margit Eckholt (margit.eckholt@uni-osnabrueck.de)

Weitere Informationen auf der Homepage: www.teologanda.org

Programa

Lunes 28 de Marzo 2016: ESPACIOS DE PAZ, SIGNOS DE ESTOS TIEMPOS, RELATOS DE MUJERES

Horario	Actividades	Referentes o responsables
14:00	Acreditación / Secretaría	
16:00	Saludos Institucionales	<ul style="list-style-type: none"> • Card. Mario Aurelio Poli • Pbro. Dr. Fernando Ortega • Prof. Dra. Virginia Azcuy / Prof. Dra. Margit Eckholt
16:30-17	Espectáculo artístico	
17-17:30	Pausa-Café	
17:30-19	Panel de Apertura I: Espacios de Paz. Signos de los tiempos y relatos de mujeres <i>Moderan Dra. Marcela Mazzini / Pbro. Dr. Gerardo Söding</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Margit Eckholt • Prof. Dra. Virginia Azcuy • Prof. Dra. Judith Könemann
19-19:20	Pausa	
19:20-20:50	Panel de Apertura II: Exclusión, Femicidio y Salvación <i>Moderan Dra. Nancy Bedford / Pbro. Dr. Carlos Schickendantz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Hildegard König • Prof. Dra. Gabriela Di Renzo • Prof. Dra. Nancy Pineda-Madrid
21:00-21.30	Ambientación / Recepción en el Patio	

Martes 29 de Marzo 2016: ESPACIOS DE CREACIÓN, PUEBLOS ORIGINARIOS Y MEDIO AMBIENTE

7:15	Desayuno	
8:00	Acreditación/ Secretaría/ Inscripciones	
8:15	Misa / Liturgia ecuménica (simultáneo)	
9:00	Saludos Institucionales / Presentación del día	
9:15-10:45	Panel 1: Creación y Espacios de Paz <i>Moderan Dr. Mike van Treek / Pbro. Dr. Eleuterio Ruiz</i>	<i>Presentadora Dra. Mónica Ukaski</i> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Bernardeth Caero Bustillos • Prof. Dra. Marie-Theres Wacker • Prof. Dra. Mercedes García Bachmann
10:45-11:15	Pausa-Café	
11:15-13:00	Panel 2: Tierra, Casa Común y Buen Vivir <i>Moderan Dra. María José Caram / Pbro. Dr. Lucio Florio</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Birgit Weiler • Prof. Dra. Claudia Leal • Prof. Dra. Michelle Becka
13:15	Pausa-Almuerzo	
14:15-15:15	Café Teológico / Espectáculo artístico (en simultáneo)	
15:30-17:30	Comunicaciones en Mesas Temáticas (en simultáneo)	
17:30-18	Pausa-Café	
18:00-19:30	Workshops/Cursos con certificación (en simultáneo)	
19:30-20:00	Pausa-Tiempo libre	
20:00-20:30	Celebración Comunitaria (Memoria/Reparación)	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Mag. Doris Muñoz y otros
20:30-21:30	Cena	

Miércoles 30 de Marzo 2016: ESPACIOS DE VULNERABILIDAD Y SANACIÓN

7:15	Desayuno	
8:00	Acreditación/ Secretaría / Inscripciones	
8:15	Misa / Liturgia ecuménica	
9:00	Presentación del día	
9:15-10:45	Panel 3: Cuerpos vulnerados y desaparecidos <i>Moderan Dra. Alcira Sodor / Dra. Elizabeth Lira</i>	<i>Presentadora Dra. Mónica Ukaski</i> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Celeste Perosino • Prof. Dra. Diana Viñoles • Prof. Miriam Leidinger
10:45-11:15	Pausa-Café	
11:15-13:00	Panel 4: DDHH y Construcción de la Paz en Argentina <i>Moderan: Mons. Jorge Casaretto y Dra. Diana Viñoles</i>	
13:15	Pausa-almuerzo	
14:15-15:15	Café Teológico/ Espectáculo artístico (en simultáneo)	
15:30-17:30	Comunicaciones en Mesas Temáticas (en simultáneo)	
17:30-18	Pausa-Café	
18-19:30	Workshops/Cursos con certificación (en simultáneo)	
19:30-20	Pausa-Tiempo Libre	
20-20:30	Celebración Comunitaria (Cuerpo/Sanación)	<ul style="list-style-type: none"> • Lic. Graciela Dibo • Dra. Lúcia Weiler • Dra. Mónica Ukaski
20:30	Cena	

Jueves 31 de Marzo 2016: ESPACIOS EN MOVIMIENTO: MIGRACIÓN Y PRÁCTICAS DE PAZ

7:15	Desayuno	
8:00	Acreditación / Secretaría / Inscripciones Facilitadoras: Mirta Jauregui, Eloísa Ortiz	
8:15	Misa / Liturgia ecuménica Facilitadoras: Marisa Riquelme / Barbara Janz-Späh	
9:00	Presentación del día Facilitadora: Lic. Andrea Sánchez Ruiz	
9:15-10:45	Panel 5: Vulnerabilidad urbana y migración <i>Moderan Dra. Annegret Langenhorst y otro a confirmar</i>	<i>Presentadora Dra. Mónica Ukaski</i> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Marta Palacio • Prof. Dra. Marianne Heimbach-Steins • Prof. Dra. Nancy Bedford
10:45-11:15	Café-pausa	
11:15-13:00	Panel 6: Compasión, Profecía de la no-violencia y Ética de la paz <i>Moderan Lic. Carolina Bacher / Lic. Diego García</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Marcela Mazzini • Prof. Dra. Geraldina Céspedes • Prof. Dra. Hille Haker
13:15-14:15	Almuerzo	
14:15-14:45	Tiempo Libre	
14:45-16:15	Comunicaciones en Mesas Temáticas / Cursos con certificación (en simultáneo)	
16:15-16:45	Pausa-café	
16:45-17:45	Relatoría final y Perspectivas futuras <i>Moderan Dra. Sandra Arenas / Pbro. Dr. José Carlos Caamaño</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Emilce Cuda • Prof. Dra. Olga Consuelo Vélez • Prof. Dra. Margit Eckholt • Prof. Dra. Marcela Mazzini
17:45-18:30	Celebración de la Paz	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Margareta Gruber y otros
18:30-19	Premios y Menciones "Mujeres Artesanas de la Paz" Premios Concursos Fotográfico / Oración por la Paz	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dra. Gabriela Di Renzo • Dra. Annegret Langenhorst

	Menciones "Artesanas de la Paz"	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Lic. Nancy Raimondo
19-19.15	Saludos y agradecimientos institucionales	<ul style="list-style-type: none"> • Margit Eckholt / Virginia R. Azcuy
19:15-20:30	Brindis de Despedida (Patio)	
20:30-21:30	Fiesta Cultural y Clausura (Teatro)	

Metodología

1) RECEPCIÓN:

Muestra permanente (interactiva) durante el Congreso en la Facultad.

2) PANELES:

Dos paneles de apertura en la tarde del Acto Inaugural (90 minutos c/u).

Dos paneles en la mañana cada día (90 minutos c/u) c/diálogo inclusive Relatoría final y perspectivas futuras el tercer día.

3) TESTIMONIOS:

Presentaciones en panel sobre DDHH en el contexto argentino.

Diversos testimonios significativos en distintos momentos del programa.

4) COMUNICACIONES:

Mesas de 120 minutos con 3 presentaciones de 20 min. y diálogo (mar./miér.)

Mesas de 90 minutos con 2 presentaciones de 20 min. y diálogo (jueves)

Con aprobación de abstract y comunicación para ser publicadas.

5) WORKSHOPS:

Workshops por temas especiales con una/dos referente/s o moderadora/s y grupo de colaboradoras de otros países, extensión de 90 minutos (mar./miér.)

Inicio con una presentación motivadora y trabajo de lectura y discusión en grupos.

Pre-inscripción por workshops con cupo de participantes.

6) CURSOS CON CERTIFICACIÓN:

A cargo de profesoras de teología y equipo, con programa y certificación.

3 Módulos de 90 minutos durante los tres días del congreso.

Pre-inscripción por cursos con cupo de participantes.

7) CAFÉ TEOLÓGICO:

Espacio opcional de 60 minutos de conversación libre sobre temas actuales, propuestos libremente

por las/os asistentes en su ficha de inscripción.

2 Módulos durante los dos primeros días (mar./miérc.); difusión in situ.

Cada cafetería cuenta con una monitora que abre, da la palabra y cierra.

8) CELEBRACIONES:

Misa diaria / Celebración ecuménica: 7:15-7:45

Celebración comunitaria (martes y miércoles): 20-20:30

Celebración de la Paz (jueves): 17:45-18.30

9) CONCURSO FOTOGRÁFICO

Organizado por Teologanda, AGENDA, la Facultad de Teología y el Centro Cultural de la UCA.

Con exposición y mención a los premios durante el Congreso.

10) PREMIOS “ARTESANAS DE LA PAZ”

En conexión con un Mapa de Mujeres Artesanas de la Paz y Mini-testimonios.

International Conference
“Rethinking Equality: Interdependent Inequalities in Latin America”
3.-4. März, Harnack-Haus, Berlin

Anmeldung beginnt am 1.12.2015 unter www.desigualdades.net.

Download: [Preliminary Conference Program](#)

The International Research Network on Interdependent Inequalities in Latin America *desiguALdades.net* has highlighted the relevance of global interdependencies for shaping social inequalities in Latin America in their multiple dimensions. Yet, its research has also shown how the actual impact of global factors on concrete patterns of (in-) equality is still highly dependent upon national, regional or local political, economic and social contexts. The discrepancies between the global configuration of inequalities and the national, regional or local embeddedness of the arenas in which struggles for more equality take place were at the center of the network’s research agenda in recent years. The objective was to understand how global interdependencies that shape (in-) equalities in Latin America are mediated by and interact with both specific institutional arrangements on the national and subnational levels as well as differential bargaining strategies of the actors involved. Four thematic areas were of key relevance to analyze the current dynamics of (in-) equalities in Latin America. They constitute the four panels of the conference.

Hebe Vessuri
Geopolitics of Knowledge, Economy of Scientific Publications and Open Access:
Perspectives from Latin America

Dienstag, 1. 3. 2016, 19.00 Uhr, Simón-Bolívar-Saal

In Zusammenarbeit mit dem [Kompetenznetz *desiguALdades.net*](#) (BMBF-Förderung)

“Scientific knowledge is made in a lot of different places. Does it matter where? Can the location of scientific endeavor make any difference to the conduct of science? And even more important, can it affect the content of science?”. These are the starting lines of David Livingstone’s book, *Putting Science in its Place. Geographies of Scientific Knowledge* (2003) and are well suited to discussing the economy of scientific publishing. The “territory” of science broadly corresponds to a structure that first emerged in 17th Century Europe. Although it may work well for institutions in rich countries, for the rest of the world it creates problems: neglected and lost science. How far can the promise of Open Access enhance communication and redress the neglect of relevant research questions in the world? The anthropologist Prof. Dr. Hebe Vessuri (Universidad Autónoma de México) will discuss these questions.

Astrid Ulloa
Dinámicas extractivistas y disputas territoriales en América Latina

Dienstag, 8. 3. 2016, 19.00 Uhr, Simón-Bolívar-Saal

In Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetz *desiguALdades.net* (BMBF-Förderung)

En América Latina los procesos de producción y reproducción del capitaloceno basado en actividades extractivas, borran las relaciones de los humanos con los no-humanos y sus territorialidades. Del mismo modo, las diferencias étnicas y de género. Para hacer frente a estos procesos, los pueblos indígenas han exigido el reconocimiento de sus formas de pensar sobre los procesos ambientales y de sus derechos. Son formas de pensar con base en los conceptos de territorio, los no-humanos como afines, la autonomía y la autodeterminación ambiental, así como sus propuestas de justicia ambiental, como expondrá Astrid Ulloa (Universidad Nacional de Colombia), antropóloga e investigadora principal de la red internacional *desiguALdades.net*.

Seminario Internacional “La formación del Estado en América Latina y los límites a la distribución”

26 - 27 de Noviembre de 2015, San José, Costa Rica - Estado de la Unión

Existe una larga y avivada discusión sobre los orígenes y los procesos de formación del Estado en América Latina (Centeno 2002; Centeno and Ferraro 2013; Faoro 2001; O’Donnell 2003; Oszlak 1978; Veliz 1980; Whitehead 1994). Dado el legado colonial de todos los países de la región, dicha literatura presenta una riqueza en la inclusión de factores transnacionales para la formación histórica de las instituciones públicas en la región. Resulta inevitable pensar en el Estado latinoamericano sin poner en cuestión el tipo de organización político-administrativa colonial y la naturaleza de las actividades económicas ejercidas durante todo el período. Sin embargo, el rol particular de los factores externos y su interacción con elementos de política doméstica para la formación de los estados de la región han sido muy poco analizados en ciertas disciplinas como la ciencia política.

El propósito del seminario es reunir a historiadores, economistas, sociólogos, economistas y politólogos para debatir sobre los procesos de formación del Estado en la región, teniendo la base económica/fiscal del Estado y la dimensión transregional como elementos articuladores del debate. En ese sentido, se pretende delinear una agenda más general de investigación que posibilite la cooperación entre grupos multidisciplinares y transregionales de investigación para lograr entender cómo la estructuración de los estados latinoamericanos está condicionada por y al mismo tiempo condiciona los flujos crecientes de riqueza y poder que se han acentuado a partir del siglo XIX.

Desde el punto de vista temporal, algunos trabajos enfatizarán más el período entre la independencia y 1950, mientras que otros se concentrarán más a partir de la década de 1930, que se considera como un punto de inflexión fundamental para el desarrollo de instituciones estatales modernas y que todavía hoy poseen cierta vigencia en la región.

Panel „La formación del Estado en América Latina y los límites a la distribución” en el Congreso ALAS (Asociación Latinoamericana de Sociología) -

29.11-04.12.2015, San José, Costa Rica

Existe una larga y avivada discusión sobre los orígenes y los procesos de formación del Estado en América Latina. Dado el legado colonial de todos los países de la región, dicha literatura presenta una riqueza en la inclusión de factores transnacionales para la formación histórica de las instituciones públicas en la región. Resulta inevitable pensar en el Estado latinoamericano sin poner en cuestión el tipo de organización político-administrativa colonial y la naturaleza de las actividades económicas ejercidas durante todo el período. Sin embargo, el rol particular de los factores externos y su interacción con elementos de política doméstica para la formación de los estados de la región han sido muy poco analizados en ciertas disciplinas como la ciencia política.

El propósito de esta mesa es juntar investigadores de diferentes disciplinas para debatir sobre los procesos de formación del Estado en la región, teniendo la base económica/fiscal del Estado y la dimensión transregional como elementos articuladores del debate. En ese sentido, se pretende lograr entender cómo la estructuración de los estados latinoamericanos está condicionada por y al mismo tiempo condiciona los flujos crecientes de riqueza y poder que se han acentuado a partir del siglo XIX. Además se pretende, incluyendo una perspectiva histórica, ir mas allá de debates actuales sobre el “neo-extractivismo” y los estados “neo-desarrollistas” y al mismo tiempo elaborar a partir del énfasis a la base económica/fiscal del estado una enriquecedora perspectiva al funcionamiento del estado y sus relaciones con la sociedad en América Latina.

Participantes de la mesa:

Nombre	Institución	Título Ponencia
Marianne Braig	desigualdades.net/ Freie Universität Berlin	TBA
Rodrigo Rodrigues-Silveira	Universidad de Salamanca / desigualdades.net	La construcción fiscal del estado brasileño desde la perspectiva subnacional
Hans-Jürgen Puhle	Universidad de Frankfurt	(moderador, comentarista)
Markus Michael Müller	Freie Universität Berlin	TBA
Constantin Groll	desigualdades.net, Freie Universität Berlin	Los entrelazamientos entre cambios económicos globales y finanzas estatales en México. Una comparación diacrónica.
Juan Pablo Jiménez	CEPAL, Chile	Discussant
Juan Pablo Pérez Sainz	FLACSO, Costa Rica	TBC
Victor Acuña	Universidad Centroamericana,	"Aproximaciones empíricas al estudio la formación de los estados en Centroamérica en perspectiva histórica"
Alberto Mora Román	Estado de la Nación, Costa Rica	
Jorge Vargas Culléll		

**Verleihung des Menschenrechtspreises der Friedrich-Ebert-Stiftung an die
kolumbianische Frauenorganisation *La Ruta Pacífica de las Mujeres***

am 17. März in Berlin

Sehr geehrte ADLAF Mitglieder,

wir laden Sie herzlich zu der Verleihung des Menschenrechtspreises der Friedrich-Ebert-Stiftung an die kolumbianische Frauenorganisation *La Ruta Pacífica de las Mujeres* am 17. März in Berlin ein.

Mit der Verleihung würdigt die FES die Arbeit des Zusammenschlusses von über 300 Organisationen, der sich prominent gegen Gewalt und für die Rechte der vom Konflikt betroffenen Frauen engagiert. Die nationale Koordinatorin Marina Gallego wird den Preis entgegen nehmen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem **Einladungsflyer**: [Flyer_MRP_2016.pdf](#) sowie der Website des Menschenrechtspreises: www.fes.de/themen/menschenrechtspreis.

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 11. März** per Email an menschenrechtspreis@fes.de oder über das Online-Anmeldeformular: www.fes.de/de/veranstaltungen/?Veranummer=199421.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Ebert Stiftung

Umfrage zur Studie "Aculturación de inmigrantes latinoamericanos en Alemania y Austria" / "Akkulturation von lateinamerikanischen MigrantInnen in Deutschland und Österreich" von Neuza Reichel

¡Hola estimados miembros de la ADLAF!

Estoy en búsqueda de Latinas y Latinos que quieran participar en mi estudio sobre la "Aculturación de inmigrantes latinoamericanos en Alemania y Austria", (solo necesitas rellenar mi cuestionario online, dura 15 min.).

Estudio psicología en la Universidad de Salzburgo y realizaré mi tesis de master en el ámbito de la psicología cultural. El tema es de gran relevancia para mí, porque mi familia y yo también somos inmigrantes de Latinoamérica. Además quiero descubrir las diferencias entre las culturas; y más importante que es lo que nos une. Por tal motivo necesito su ayuda!

¿Quién puede participar?

Personas, que

- han nacido en Latinoamérica
- tuvieron por lo menos 18 años cuando llegaron a Alemania/Austria
- están por lo menos desde hace 6 meses en Austria/Alemania, (también retornados que estuvieron en Alemania o Austria)

Tus respuestas serán anónimas y se mantendrán confidenciales.

¡El estudio es en alemán!

Aquí el enlace: http://www.unipark.de/uc/Lateinmaerika_UniSbg/

¡Me alegraría si participas en mi estudio!

Hallo liebe ADLAF Mitglieder!

Ich bin auf der Suche nach Latinas und Latinos, die bei meiner Studie "*Akkulturation von lateinamerikanischen MigrantInnen in Deutschland und Österreich*" mitmachen.

Ich studiere Psychologie an der Universität Salzburg und schreibe meine Masterarbeit im Bereich Kulturpsychologie. Da ich und meine Familie aus Lateinamerika kommen, liegt mir das Thema sehr am Herzen. Für die Fertigstellung meiner Arbeit brauche ich jedoch ihre Hilfe!

Wer kann mitmachen?

- Personen, die in Lateinamerika geboren sind, die sich selber als Latina/Latino identifizieren
- die mindestens 18 Jahre alt bei der Einwanderung waren
- die mindestens seit 6 Monaten in Deutschland oder Österreich sind

Der Link zur Studie: http://www.unipark.de/uc/Lateinmaerika_UniSbg/

Ihre Antworten werden anonymisiert und vertraulich behandelt.
Es würde mich sehr freuen, wenn Sie an meiner Studie teilnehmen!



Calls for Papers

Call for Papers: iMex

Interdisciplinary Mexico / México Interdisciplinario

Deadline: 1 de diciembre del 2016

Business in Mexico / Negocios en México

(núm. XII, julio 2017)

Los artículos del duodécimo número examinarán el impacto del Tratado de Libre Comercio de América del Norte en México, y analizarán las propuestas para mejorar las relaciones interculturales y el desarrollo socioeconómico en México en el contexto de 25 años de NAFTA.

El 1 de Enero de 1994 entró en vigencia el Tratado de Libre Comercio (TLC) de América del Norte entre Estados Unidos, México y Canadá. El proyecto ha despertado desde entonces las alegrías, esperanzas e ilusiones de sus promotores, pero también cuestionamientos por parte de sus detractores. En particular, el TLC significó un nuevo nivel de competencia para el mercado nacional mexicano, ya que tuvo que adaptarse y hacerse más competitivo. Sin embargo, hay indicadores económicos que demuestran un deterioro en las condiciones de vida de los mexicanos y señalan que el Tratado no ha contribuido al desarrollo económico del país (Avedaño & Acosta, 2009; Oddone & Granato, 2013), ni al avance social de su pueblo (Yúnez-Naude & Paredes, 2004; Arredondo, Reyes & Moyao, 2014).

Bajo este contexto, y sin entrar en valoraciones concretas sobre la efectividad o no de dicho Tratado, nos planteamos cuáles son las estrategias y alternativas que desde México se pueden implementar para intentar alcanzar mejores niveles de progreso socioeconómico.

Aspectos como la Responsabilidad Social Corporativa, las nuevas tendencias en la gestión de los Recursos Humanos, el papel de la mujer y de los migrantes en la realidad empresarial o el avance de las empresas de Economía Social, son algunos de los aspectos que pretendemos aunar en este número, junto a cualquier otra temática intercultural que pudiera contribuir al objetivo anteriormente planteado.

Los expertos en las ciencias empresariales, los estudios interculturales, las ciencias sociales y económicas, los estudios del trabajo y la filosofía están invitados a participar en el debate académico sobre estos aspectos. Los artículos y las reseñas pueden enviarse a las direcciones de correo electrónico de Prof. Guido Rings (guido.rings@anglia.ac.uk) y de Prof. Antonio Manuel Ciruela Lorenzo (acl@uma.es) hasta el **1 de diciembre del 2016** en formato 'Microsoft Word' o 'rtf' .

Se ruega que los artículos no excedan las 15-18 páginas o su equivalente, aproximadamente a unas 5.000 ó 6.000 palabras. El manuscrito deberá incluir un *resumen* de hasta 200 palabras, *información biográfica* (profesión, principales áreas de investigación y publicaciones recientes) que no supere las 10 líneas y *5 palabras claves* para identificar el contenido del artículo. Los editores podrán sugerir una publicación posterior si los revisores

de los manuscritos solicitan cambios fundamentales. Para más detalles contacte guido.rings@anglia.ac.uk o acl@uma.es.

Editores de iMex: Prof. Dr. Vittoria Borsò, Prof. Dr. Frank Leinen, Prof. Dr. Guido Rings, Dr. Yasmin Temelli



Veröffentlichungen

Ein Papst des Volkes. Die lateinamerikanische Prägung von Papst Franziskus

Eckholt, Margit (2015): Ein Papst des Volkes. Die lateinamerikanische Prägung von Papst Franziskus, in: Theologisch-praktische Quartalschrift 163, 4-19.

„Eine arme Kirche für die Armen“ - Ein wahrhaft päpstliches Programm

Eckholt, Margit (2015): „Eine arme Kirche für die Armen“ - Ein wahrhaft päpstliches Programm, in: Bibel und Liturgie 88, 246-255.

An die Peripherie gehen. In den Spuren des armen Jesus - Vom Zweiten Vatikanum zu Papst Franziskus

Eckholt, Margit (2015): An die Peripherie gehen. In den Spuren des armen Jesus - Vom Zweiten Vatikanum zu Papst Franziskus, Ostfildern.

How do the actors within the Catholic Church perceive the phenomenon of the new religious movements

Eckholt, Margit (2015): How do the actors within the Catholic Church perceive the phenomenon of the new religious movements, in: Johannes Müller, SJ / Karl Gabriel . (eds.), Evangelicals - Pentecostal Churches - Charismatics. New religious movements as a challenge for the Catholic Church, Quezon City, Philippines, 101-124.

Vivir la fe en la ciudad hoy: Las grandes ciudades latinoamericanas y los actuales procesos de transformación social, cultural y religiosa

Eckholt, Margit / Silber, Stefan (2015): Vivir la fe en la ciudad hoy: Las grandes ciudades latinoamericanas y los actuales procesos de transformación social, cultural y religiosa, in: CELAM (Hg.), Evangelización en las Culturas Urbanas. Memorias y compromisos en América Latina y El Caribe, Bogotá, 229-259 (ISBN 978-958-625-972-3).

Zeitschrift *IBEROAMERICANA. AMERICA LATINA-ESPAÑA-PORTUGAL*, Vol. 15

Zeitschrift *IBEROAMERICANA. AMERICA LATINA-ESPAÑA-PORTUGAL*, Vol. 15, núm. 60 (2015) con el Dossier "Lectores, autores y voceadores: niños y prensa en América Latina (1890-1945)", coordinado por Inés Rojkind y Susana Sosenski.

Vollständiger Text unter folgenden Link: <http://journals.iai.spk-berlin.de/index.php/iberoamericana>

Ibero-Bibliographien, Heft

Ibero-Bibliographien, Heft 10: Hans Steffen (1865-1936): Grenzerfahrungen eines deutschen Geografen in Chile. Gerdes, Thomas / Schmidt, Stefan, Berlin: IAI 2016.

Vollständiger Text unter folgenden Link: <http://www.iai.spk-berlin.de/publikationen/ibero-bibliographien.html>

Ibero-Bibliographien, Heft 9: Bibliografía selecta: Julio Llamazares. Oberle, Isabell, Berlin: IAI 2015.

Vollständiger Text unter folgenden Link: <http://www.iai.spk-berlin.de/publikationen/ibero-bibliographien.html>

Rundbrief der Plattform „Theologie der Befreiung“ Ausgabe (2016/1)

Die Plattform Theologie der Befreiung hat einen neuen Rundbrief veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe (2016/1) mit vielen Nachrichten rund um die lateinamerikanische Befreiungstheologie kann wie immer kostenlos online gelesen oder im pdf-Format heruntergeladen werden: <https://sites.google.com/site/befreiungstheologie/Home>

BMBF-Kompetenznetz *desiguALdades.net* Working Paper Series

Neue Veröffentlichungen Kostenlose Downloads unter:

http://www.desigualdades.net/en/Working_Papers/index.html

Nr.	Autoren	Titel
89	Isabella M. Radhuber	Extractive Processes, Global Production Networks and Inequalities
90	Frank Müller, Jairo Baquero-Melo, Markus Rauchecker and Ramiro Segura	Rethinking Enclosures from a Latin American Perspective: The Role of Territoriality and Coloniality

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:
GIGA Institut für Lateinamerika Studien (ILAS)
Neuer Jungfernstieg 21
20345 Hamburg

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Detlef Nolte

Kontakt:

Tel.: 0049-(040)-42825-560

Fax.: 0049-(040)-42825-562

E-mail: adlaf@giga-hamburg.de

Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Indi- Carolina Kryg,
Sofía Álvarez